



Oliver Zantow und Pastor Lothar Volkelt haben ein Treuhandkonto eingerichtet, um den Menschen in Tansania zu helfen. FOTO: CLAASSEN

■ Hilfsaktion für Menschen in Mrimbo läuft gut an

Das Gehalt für einen Lehrer ist schon da

KELLINGHUSEN (tc) – Hilfe für Tansania. Das hat sich der Kellinghusener Oliver Zantow auf die Fahnen geschrieben und dafür auch die Kirchengemeinde ins Boot geholt (Der Anzeiger hat berichtet). Zantow und Pastor Lothar Volkelt haben bei der Sparkasse Westholstein ein Treuhandkonto für Spenden eingerichtet, auf dem schon über 1.100 Euro eingegangen sind. Genug, um das Jahresgehalt eines Lehrers in der tansanischen Stadt Mrimbo zu bezahlen.

Ein Großteil der Spende kommt von Schülern und Lehrern der kaufmännischen Berufsschule Kiel, an der Zantow unterrichtet. Nachdem Oliver Zantow an der Schule Projekttag zum Thema »fairer Handel« angeboten hatte und er seinen letzten Urlaub in Tansania verbrachte entschloss er, den Menschen, vor allem den Jugendlichen, zu helfen. Die

Schul- und Ausbildungssituation liegt ihm besonders am Herzen. Unterstützung haben neben der Kirchengemeinde Kellinghusen auch der Kirchenkreis Rantzau und die nordelbische Kirchengemeinde in Aussicht gestellt, deren Partnerland Tansania ist. Bei der Umwelt-Lotterie »Bingo« hat Zantow Mittel beantragt, um einen Schüleraustausch zu ermöglichen, der eventuell schon diesen Herbst stattfinden soll.

Jetzt geht es ihm darum, auch in Kellinghusen möglichst viele Mitstreiter für sein Projekt zu mobilisieren. Unter anderem plant er einen Tansania-Tag zusammen mit der Kirchengemeinde. Auch an einem Internet-auftritt arbeitet Zantow.

Informationen über das Projekt gibt es am heutigen Mittwochabend, wenn sich die Tansania-Gruppe um 19.30 Uhr im Gemeindehaus »Arche« trifft.

Tansania: Spenden für Lehrer

Der Kellinghusener Oliver Zantow sammelt zusammen mit der Kirchengemeinde Geld für eine Schule in Tansania.

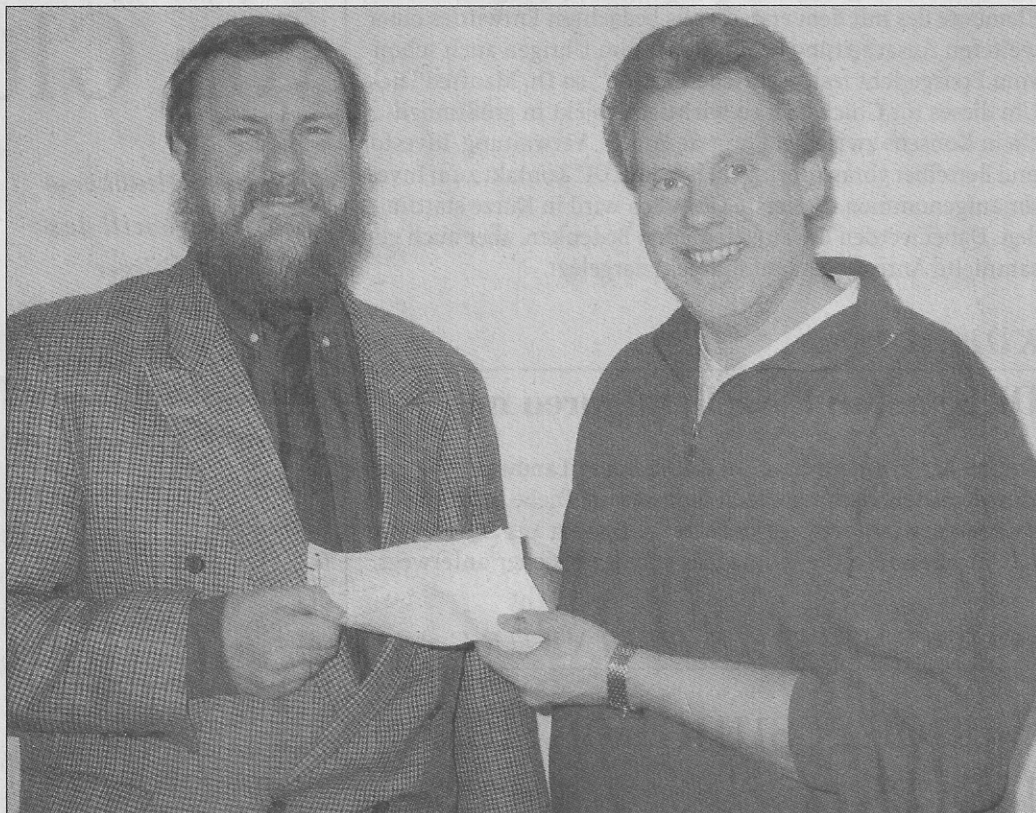
Kellinghusen

lh

Aus einem Unterrichtsprojekt an seiner Schule in Kiel ist inzwischen eine Hilfsaktion für Tansania geworden, die aus Kellinghusen geleitet wird. Der Kellinghusener Oliver Zantow engagiert sich für eine Ausbildungseinrichtung im afrikanischen Mrimbo, für die er nun ein Spendenkonto eingerichtet hat. Auf diese Weise soll jungen afrikanischen Menschen in Tansania eine Berufsausbildung ermöglicht werden. Beteiligt hat sich an der Aktion auch die evangelische Kirche mit Pastor Lothar Volkelt.

Initiiert wurde die Hilfsaktion an der „Ludwig-Erhard-Schule“ in Kiel, einer Kaufmännischen Berufsschule, an der Oliver Zantow als Lehrer tätig ist. Vor zwei Jahren bot er während der Projekttagge ein Projekt unter dem Thema „Fair handeln — eine Welt“ an. Dabei hielt Helmut Krieg, der in der Entwicklungshilfe engagiert ist, einen Diavortrag über die Arbeit in Afrika. „Das war der Auslöser für unsere Idee, eine dauerhafte Hilfsaktion aus der Taufe zu heben“, schildert Oliver Zantow.

Als er mit seinem Lehrerkollegen Rainer Knoggel beschloss, die Hilfe auf eine breitere Basis zu stellen, wurden sie zunächst von ihrer Schule unterstützt. Die Kirchengemeinde Heidendorf in Kiel



Spenden für die Berufsausbildung in Tansania: Lothar Volkelt und Oliver Zantow (re.) haben ein Treuhandkonto für Afrika eingerichtet. Foto: Hinz

war bereits seit mehreren Jahren in Tansania tätig und vermittelte die Schule in Kiumo als Adressat für die Hilfeleistung. Dort werden derzeit etwa 200 Bürokräfte, Tischler, Schuhmacher und Näherinnen ausgebildet. Da aber vor allem die finanzielle Situation in afrikanischen Ländern sehr schwierig ist, werde weiterhin Geld benötigt, um den Jugendlichen ihre Ausbildung zu ermöglichen.

Um sich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen, waren die beiden Lehrer gemeinsam mit ihren Frauen im Herbst vergangenen Jahres bereits auf eigene Kosten dorthin gereist. Nun sollen zwei weitere Lehrer dort eingestellt werden, da eine fundierte Ausbildung sehr wichtig sei. Benötigt wer-

den Lehrkräfte für Englisch und Mathematik. Für jeden von ihnen beträgt das Jahresgehalt etwa 1000 Dollar oder Euro. „Dies wollen wir finanzieren“, so Oliver Zantow. Dafür hat er bereits kräftig die Werbetrommel gerührt. So hielt er einen Diavortrag im Kellinghusener Gemeindehaus und sammelte hinterher für den guten Zweck. In der Weihnachtszeit sammelten Schüler und Lehrer seiner Schule in Kiel ebenfalls Geld. Die Klasse 2a der Grundschule Kellinghusen gab insgesamt 130 Euro nach einem Diavortrag, bei einer ähnlichen Veranstaltung in der Ulmenhofschule wurden 50 Euro gespendet.

Da sich der Betrag inzwischen der ersten 1000-Euro-

Grenze nähert, haben die Initiatoren nun ein Treuhandkonto eingerichtet, auf dem die Spenden zentral gesammelt werden.

Und Pläne für die zukünftige Ausgestaltung der deutsch-tansanischen Partnerschaft gibt es auch schon: „Längerfristig möchten wir gerne einen Schüleraustausch zwischen Kellinghusen und Tansania einrichten“, sagt Oliver Zantow. Geplant seien auch weitere Aktivitäten an den Schulen. „Denkbar ist beispielsweise ein Tansania-Tag, an dem über die Situation in Afrika allgemein und über das Land im Besonderen informiert wird.“

Spendenkonto für die „Tansania-Hilfe“, Lothar Volkelt, Oliver Zantow: Sparkasse Westholstein: BLZ 222 500 20; Konto-Nummer: 400 23 003.

Computer rechnen bald im fernen Tansania

Von Kiel ins ferne Tansania – Computer und Drucker einer Kieler Berufsschule werden bald nach Afrika verschifft. Die Ludwig-Erhard-Schule spendet einer Schule in Mrimbo 15 PC. Den Transport zahlt die Kirchengemeinde Heikendorf. Sie arbeitet seit zwei Jahren gemeinsam mit der Berufsschule an einem Lehrprojekt in Tansania. Die Computerlieferung ist Teil der Hilfsaktion. Die Geräte sind für angehende Bürokräfte vorgesehen.

Die Berufsschüler sammeln seit zwei Jahren Spenden für die Jugendlichen in Tansania. „Bei diesem Projekt können die Schüler sehen, wofür ihr Geld genutzt wird“, sagt Oliver Zan-

tow. Der Lehrer bekam vor zwei Jahren Besuch von zwei tansanischen Ausbildern, die ihn nach Afrika einluden und über eine mögliche Zusammenarbeit sprachen. Seitdem ist Tansania ein Thema in Zantows Unterricht. Im Herbst reisen er und Rainer Kroggel, ebenfalls Lehrer, auf eigene Kosten nach Afrika. „Ich bin schon gespannt zusehen, wie meine afrikanischen Kollegen arbeiten.“ Gegenseitige Besuche könnten bald die Regel sein. „Ein Schüleraustausch ist auch bereits in Planung“, erklärt er. Die Kieler Berufsschüler könnten den Schülern aus Mrimbo dann zeigen, wie man die Computer bedient.

jaw/vip



Horst Reyer (links), Schuldirektor der Ludwig-Erhard-Schule, die Lehrer Rainer Kroggel und Oliver Zantow übergaben dem ersten Vorsitzenden des Kirchenvorstandes der Gemeinde Heikendorf, Helmut Krieg, 15 PC als Spende für Tansania. Foto JKK

und Mrimbo vertieft werden. Die evangelische Kirchengemeinde der Störstadt, namentlich Pastor Lothar Volkelt, unterstützt das Projekt, das bereits Früchte trägt. Der Kellinghusener Projekt-Gruppe ist es gelungen, ihr erstes Ziel zu erreichen: „Wir können zwei Lehrerstellen für ein Jahr finanzieren“, berichtet Zantow, damit konnte die Unterrichtsversorgung erweitert werden. Auf das Spendenkonto sind über 2000 Euro eingegangen, fügt er erfreut hinzu, weitere Spenden sind stets willkommen.

Entstanden ist die Hilfsaktion für Tansania aus einem Unterrichtsprojekt an der „Ludwig-Erhard-Schule“ in Kiel, einer Kaufmännischen Berufsschule, an der Oliver Zantow als Lehrer tätig ist. Für das Projekt sieht Zantow gute Zukunftschancen. Zumal das Land Schleswig-Holstein in-

Oliver und Andrea Zantow präsentieren die Sachen, die sie jungen Menschen in der Ausbildungseinrichtung „Kiumo“ bringen wollen. (rg)

zwischen an Nord-/Süd-Partnerschaften interessiert sei. Das Hilfsprojekt erfährt zudem besondere Zuwendung durch die Partnerschaft zwischen der Kirchengemeinde Kellinghusen und Mrimbo. Die Reise am 28. Juni wird vom Ausschuss der kirchlichen Weltdienste (AKWD) bezuschusst. „Es ist gut, dass die Reise stark unterstützt wird, wir hoffen, dass es noch weitere Reisen geben wird.“ Zantow strebt 2005 einen Schüleraustausch an — im Frühjahr sollen afrikanische Jugendliche hierher kommen, im Herbst würde er mit Kieler Schülern nach Tansania reisen.

Bereits jetzt wächst eine besondere Form der Zusammenarbeit auch in Kellinghusen: Oliver Zantow hat vor Grund- und Ulmenhofschülern Vorträge gehalten, woraufhin

Schüler und Eltern auch gespendet haben. Diese Spende will Zantow nebst Bildern von den Kellinghusener Klassen an eine Klasse in Mrimbo übergeben, in der geistig und körperlich behinderte Kinder unterrichtet werden. Diese Kinder führen ein Schattendasein. „Wir können da mit wenig Geld helfen.“ Umgekehrt will der Kellinghusener nach der Reise Bilder von dort den Schülern in der Störstadt mitbringen — um eine Partnerschaft für Kinder aufzubauen.

Zudem wird er wie bei der ersten Reise Produkte aus Tansania mitbringen, insbesondere Ledergürtel und Geschneidertes. „Wir schaffen Nachfrage und vertiefen die Partnerschaft.“ Die Produkte sollen zu verschiedenen Anlässen in Kellinghusen verkauft werden.

Nach Mrimbo mitnehmen wird das Reise-Team 30 T-Shirts (gelb mit schwarzem Aufdruck „I have friends in Kellinghusen“), zehn Fußbälle, zehn Trainingsleibchen, eine Fußballpumpe, zwei Paar Torwarthandschuhe, Trillerpfeife, gelbe und rote Karten. Denn auf dem „Wunschzettel“ der jungen Menschen in „Kiumo“ steht das Fußballspielen. Außerdem sind zehn Volleybälle mit je einer Ballpumpe sowie drei Badmintonsets mit Netzen dabei. Zollstöcke und Zimmermannsbleistifte für die Tischler in Kiumo sowie eine Schweißmaske sind ebenso im Gepäck wie Stoffe und Schnittmuster. Als Gastgeschenke (privat bezahlt) gehen ein DVD-Spieler, DVDs, ein Radiorekorder und ein Discman mit auf die Reise, und Oliver Zantow wird Bilder

vom letzten Besuch mitnehmen. Teilweise von Kellinghusener Geschäftsleuten gespendet. „Das sind vielleicht Kleinigkeiten, aber sie zeigen, dass die Kellinghusener mitmachen.“ Für Zantow und seine Begleiter steht in den ersten zwei Wochen ein großes Unterrichtsprogramm an. Sie werden die Afrikaner in Mathematik, Wirtschaftslehre, EDV, Geografie, ein wenig Deutsch und in Sport unterrichten — finanziell gefördert durch das Land Schleswig-Holstein aus den „Eine-Welt-Mitteln“ des Umweltministeriums. Darüber hinaus wird es viele Gespräche und Besuche geben, um die Partnerschaft mit Kellinghusen zu stärken.

● Spendenkonto für „Tansania-Hilfe“, Lothar Volkelt, Oliver Zantow: Sparkasse Westholstein: BLZ 222 500 20; Konto-Nummer: 400 23 003.

STÖR BOTE

Gegründet 1878 126. Jahrgang

Zwei Lehrerstellen für „Kiumo“

Ein weiterer Schritt für das „Tansania-Hilfsprojekt“: Der Kellinghusener Gruppe ist es gelungen, Geld zu sammeln, mit dem zwei Lehrerstellen finanziert werden können.

Kellinghusen

rg

„Am 28. Juni starten wir wieder nach Tansania“, kündigt Oliver Zantow an. Der Kellinghusener wird gemeinsam mit seiner Frau Andrea sowie den zwei Lehrer-Kolleginnen Katrin Pielsticker und Nicole Hegedüs nach Afrika fliegen, um das Hilfsprojekt für die Ausbildungseinrichtung „Kiumo“ in der Gemeinde Mrimbo aktiv zu begleiten. Außerdem soll die Partnerschaft zwischen Kellinghusen und Mrimbo vertieft werden. Die evangelische Kirchengemeinde der Störstadt nament-



Oliver und Andrea Zantow präsentieren die Sachen, die sie jungen Menschen in der Ausbildungseinrichtung „Kiumo“ bringen wollen. (rg)

zwischen an Nord-/Süd-Part- Schüler und Eltern auch ge- Nach Mrimbo mitnehmen vom letzten Besuch mitneh-

Der erste Schritt ist getan: Durch Ihre Spenden wurde in Mrimbo in Tansania das Grundstück für eine

neue Schule gekauft

Ihre Spenden machen's möglich: eine Schule für Mrimbo

»Ich habe Freunde in Kellinghusen« steht übersetzt auf dem T-Shirt, das die Pastorin der Gemeinde Mrimbo stolz trägt. Sie und die anderen Bewohner bedanken sich für die vielen Spenden.

KELLINGHUSEN (tc) – Schon einmal hat Der Anzeiger an dieser Stelle über das Projekt von Oliver Zantow berichtet, fast genau ein Jahr ist es her. Der Kellinghusener Lehrer setzt sich dafür ein, dass in der Gemeinde Mrimbo in Tansania eine neue Schule gebaut werden kann. Bildung ist nötig und in Afri-

ka für verhältnismäßig wenig Geld (für unsere Verhältnisse) zu bekommen.

Oliver Zantow stieß bei seiner Kirchengemeinde und bei vielen Menschen auf ein offenes Ohr – und auf offene Portemonnaies, denn über 2.000 Euro haben sie bislang gespendet.

In den Sommerferien war Oliver Zantow mit seiner Frau Andrea und zwei Freunden für fünf Wochen in Mrimbo und war dabei, als der Kaufvertrag für ein Grundstück unterzeichnet wurde, auf dem eine neue Schule gebaut werden soll. Ihre Spenden waren ein wichtiger Teil dafür, dass es überhaupt schon

so weit kommen konnte.

Spendenkonto: Tansania-Hilfe, Sparkasse Westholstein, BLZ 22250020, Konto 40023003.

Fortsetzung S. 23



Die Unterrichtsmittel sind einfach, aber effektiv. Die Deutschen brachten Wasserbälle mit Globus-Aufdrücken mit nach Tansania. Die Schüler waren begeistert.

FOTOS: ZANTOW



Klick-Laminat...

hagebaumarkt
Ihr Berater-Baumarkt
in Kellinghusen

An der
B 206

■ Fortsetzung von Seite 1

Ihre Spenden machen's möglich: eine Schule für Mrimbo

2.500 Quadratmeter groß ist das Grundstück, umgerechnet 5.000 Dollar hat es gekostet. Der Inhaber wollte eine Anzahlung von 3.000 Dollar, und die hat er auch bekommen. Die Restsumme wird bis Jahresende aufgebracht. Wann es mit dem Bau der Schule losgeht, weiß Oliver Zantow noch nicht, wichtig sei, dass das Grundstück überhaupt vorhanden ist. Etwa 30.000 Euro werden für den Bau der Schule benötigt, die viel mehr als eine Schule sein soll. »Wir haben Vorschläge gemacht, das Gebäude so zu bauen, dass es auch als Bürgerhaus genutzt werden kann, das komplett mit Sanitäranlagen ausgestattet ist.«

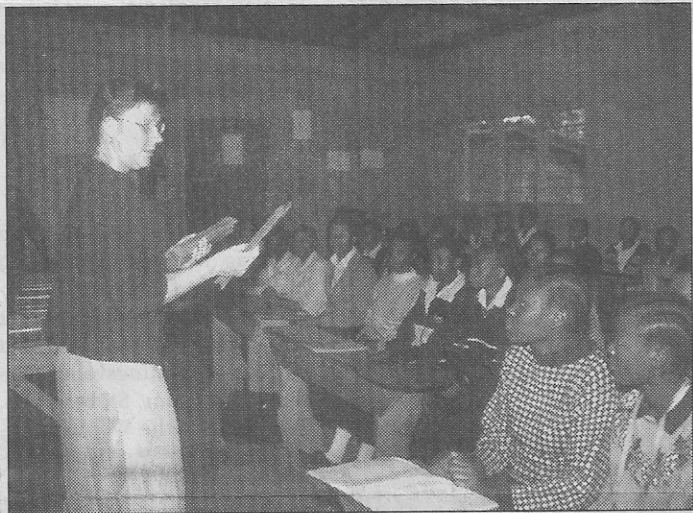
Zwei Wochen lang unterrichteten Oliver Zantow und seine drei Begleiter die afrikanischen Schülerinnen und Schüler in Mathe, Wirtschaftslehre, Geografie, Deutsch/Kommunikation und Sport.

»Sport war echt das absolute Highlight«, so Zantow. Er hat unter anderem Fußball angeboten – auch für Mädchen, und damit stand Mrimbo Kopf. »Zuerst waren die Jungs dagegen und haben immer gestört, wenn die Mädchen gespielt haben. Wir haben uns aber darauf geeinigt, dass je-

der seine festen Trainingszeiten hat, und dann gaben sie Ruhe.« Die Mädchen waren mit Feuereifer bei der Sache, obwohl sie zuerst skeptisch waren. Doch dann flitzten sie Röcken und Kleidern, barfuß oder in Flip-Flops über den Fußballplatz – »das ist bei uns eher ein Rübenacker«, so Zantow. Egal, die Mädchen hatten ihren Spaß.

Im Herbst erwartet Zantow Besuch aus Afrika, unter anderem kommt der Ausbildungsmanager der bereits bestehenden weiterbildenden Schule. Die finanziellen Mittel für diesen Besuch stammen aus dem Kirchentopf der nordelbischen Kirche. »Das Geld ist extra für solche Begegnungsreisen gedacht und wird auch nur dafür ausgegeben«, entgegnet Zantow der Frage, ob das Geld nicht eher in den Schulbau fließen solle. »Wenn das Geld nicht für solche Reisen benutzt wird, verfällt es.«

Zantows Ziel ist es, im nächsten Jahr einen Schüleraustausch zu realisieren. Im Frühjahr sollen einige Schüler und Lehrer nach Kellinghusen kommen. In diesem Zuge sucht Oliver Zantow noch nach Gastfamilien, die sich bei ihm unter 0 48 22 / 71 65 melden möchten.



Andrea Zantow verteilte an die Schüler Stifte und Lineale, die von Schülern der Kellinghusener Grundschule und Ulmenhofschule gespendet wurden. FOTO: ZANTOW

Hilfe für Schulbau in Tansania

Kellinghusener gibt Dia-Vortrag und berichtet auch über die Partnerschaft

Kellinghusen

rg

Die Partnerschaft der Kirchengemeinde Kellinghusen mit der Ausbildungseinrichtung Kiumo steht im Vordergrund, aber auch den touristischen Reiz Tansanias will Oliver Zantow deutlich machen. Den Charme Tansanias vermittelt er mit einer „Dia-Reise in ein Land der Superlative“ am Dienstag, 28. September, um 20 Uhr im Bürgerhaus. „Ich möchte bewusst touristisches Interesse wecken“, betont Oliver Zantow. Er möchte Menschen aus der Kellinghusener Region motivieren, Tansania zu besuchen — „eines der schönsten, aber auch eines der ärmsten Länder dieser Erde“. Gleichzeitig wird er Einzelheiten zur Entwicklung der Partnerschaft berichten.

Zum zweiten Mal reiste der Kellinghusener Berufsschullehrer mit seiner Frau Andrea und Kollegen in die Gemeinde Mrimbo am Fuße des Kilimanjaro. Im Gepäck zahlreiche Spenden von Kellinghusenern, darunter viel Sport-Equipment. Vormittags engagierten sich die Lehrkräfte in Workshops in der Ausbil-

dungseinrichtung, die Nachmittage standen im Zeichen des Sports. Die Workshops wurden übrigens vom AKWD (Ausschuss Kirchliche Welt-Dienste) und aus „Eine-Welt-Mitteln“ der Landesregierung gefördert. „Ich musste den Fachunterricht Mathematik auf Englisch halten“, das sei für sie ein besonderes Erlebnis gewesen, erzählt Andrea Zantow. Ebenso das Zusammentreffen mit den Schneiderinnen. Die jungen Frauen wussten mit den aus Deutschland mitgebrachten Schnittmustern nichts anzufangen. „Wir haben zwei Stunden extra Nähunterricht gemacht.“ Die Kellinghusenerin hat mit den Frauen „ein Schnittmuster einmal durchgenäht“. Jetzt wird dort eifrig mit den Schnittmustern gearbeitet. Darüber hinaus hat ihr die Sportbegeisterung der Menschen dort insgesamt imponiert. Oliver Zantow zeigte sich besonders beeindruckt vom Fußball-Fable der Mädchen, die sich zuerst gar nicht trauten, mit dem runden Leder zu kicken. Von den Lehrern motiviert, fanden sie bald größten Spaß daran. Damit schrieben die Besucher aus Deutschland in Mrimbo Dorf-

geschichte, denn Fußball spielende Mädchen hatte es dort noch nicht gegeben.

Eine bedeutende Entwicklung hatte es auf dem Schulsektor gegeben: Seit dem Besuch vor einem Jahr sind zwei Lehrer eingestellt worden. Um die Stellen finanzieren zu können, hatte Zantow eine Spendenaktion gestartet, 2000 Dollar waren zusammengekommen. Geld, das nun zwar nicht mehr für Lehrerstellen benötigt wurde, aber dafür in den Bau einer weiterführenden Schule fließen konnte. 3000 Dollar wollte der Eigentümer des 2500 Quadratmeter großen Grundstücks als Anzahlung haben, über 1000 Dollar verfügte Kiumo selbst. Da kam die Spende aus Deutschland gerade richtig. „Wir hatten das Glück, genau zu dem Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung vor Ort zu sein. Und nun haben wir ein Ziel: Wir möchten eine weiterführende Schule bauen, in der wirtschaftliche, sprachliche und computertechnologische Schwerpunkte gesetzt werden.“

● Das Tansania-Spendenkonto: Sparkasse Westholstein, Kontonummer 40023003, Bankleitzahl 22250020

Was unternehmen wir?

Information

Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag, Klinikum Itzehoe und nieder-

gelassene Ärzteschaft des Kreises

Steinburg:

Patientenforum zum Thema

„Asthma bei Kindern und Jugendlichen“, Sparkasse West-

holstein, Feldschmiedekamp

30-40, 19 Uhr.

Politik

CDU-Regionalkonferenz

mit Peter Harry Carstensen,

ISiT, 19 Uhr.

Kino

Itzehoe

Burgtheater, Hinterm Klosterhof 6: „Der Untergang“ (ab 12 J.), 16.30+19.30.

„Plötzlich Prinzessin“ (ab 0 J.), 15+17.15+20 Uhr.

„Village“ (12 J.), 17.15+20 Uhr.

„Girls Club - Vorsicht bissig!“ (ab 0 J.), 15 Uhr.

Lichtspielhaus, Breite Straße:

„Old Boy“ (ab 16 J.), 20 Uhr.

Hallenbäder

Itzehoe: 7-20 Uhr.

Wilster: 7-13 und 15-20 Uhr.

Brunsbüttel: 7-21 Uhr.

Elmshorn: 6.30-21 Uhr.

Tipp des Tages

„Dia-Reise in ein Land der Superlative“ heißt es heute um 20 Uhr im Bürgerhaus Kellinghusen. Die Partnerschaft der Kirchengemeinde mit der Ausbildungseinrichtung Kiu-mo steht im Vordergrund, aber auch den touristischen Reiz Tansanias will Oliver Zantow deutlich machen.



Hält heute Tansania-Vortrag im Bürgerhaus Kellinghusen: Oliver Zantow

A. Zantow 15.12.04



Tansania-Ausstellung in der Kellinghusener Sparkasse

KELLINGHUSEN (tc) – Noch bis Anfang Januar ist in der Sparkasse in Kellinghusen eine Ausstellung von Oliver Zantow (Mitte) zu sehen. Der Kellinghusener zeigt die Motive seines Tansania-Kalenders, der in der Sparkasse und in der Buchhandlung Köhlmann für 17,90 Euro erhältlich ist. Auch einige Produkte, die von den Einwohnern selbst hergestellt wurden, zeigt er. Der Verkaufserlös kommt seinem Tansania-Projekt, »Eine Schule für Mrimbo« zugute. Im Rahmen des Projektes besuchten ihn Loveland Makundi (li.) und Gilbert Towo aus Tansania, die dort für ein Trainingscenter verantwortlich sind, das den Jugendlichen einen besseren Berufseinstieg ermöglichen soll. FOTO: CLAASSEN

Schüleraustausch mit Mrimbo geplant

Kellinghusen

inn

Sie besuchten das Eidersperrwerk, sahen ein Handballspiel des THW Kiel und hörten Manfred Man's Earthband im Kellinghusener Zirkuszelt. Für viereinhalb Wochen waren die beiden Tansanier Gilbert Towo (40) und Loveland Makundi (36) in der Störstadt zu Gast. Was die beiden am meisten berührte, waren die intensiven Gespräche und die Herzlichkeit, mit denen die Menschen in Kellinghusen ihnen begegneten. Immer wieder wurden die beiden Mitarbeiter der Bildungseinrichtung „Kiumo“ aus der Gemeinde Mrimbo aufgefordert, über das Leben in ihrer Heimat zu berichten.

Grund für den Besuch bildete ein Entwicklungshilfe-Projekt der Ludwig-Erhard-Berufsschule in Kiel, an der der Kellinghusener Oliver Zantow als Lehrer arbeitet. Ein Unternehmen, das besondere Unterstützung auch durch die Partnerschaft zwischen der evangelischen Kirchengemeinde der Störstadt und der Gemein-



Gemeinsames Hilfsprojekt: Oliver Zantow mit Gilbert Towo (links) und Loveland Makundi.
Foto: Nissen

de Mrimbo erfährt. Ziel der Aktivitäten ist der weitere Ausbau des Schulsystems.

Der Projektgruppe ist es bereits gelungen, für ein ganzes Jahr zwei zusätzliche Lehrstellen zu finanzieren. Auch konnte mit Hilfe von Spenden ein weiteres Grundstück gekauft werden. Die nächste Aufgabe: Mithilfe beim Aufbau einer weiterführenden Schule.

Oliver Zantow betrachtet sein Engagement keineswegs als einseitige Hilfsleistung: „Fürs nächste Jahr möchte ich einen Schüleraustausch organisieren.“ Im Frühjahr sollen afrikanische Jugendliche hier-

her kommen, im Herbst würde Zantow mit seinen Schülern nach Tansania reisen. Auch hofft er auf eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kieler Berufsschule und der geplanten weiterführenden Schule in Mrimbo.

Den beiden Tansaniern fallen vor ihrer Abreise vorerst nur zwei Worte ein: „Assante sana.“ Es ist Swahili und heißt „Danke schön!“

■ Fotos, die Projekt und Leben in Mrimbo dokumentieren, sind in der Sparkasse Westholstein ausgestellt. Außerdem gibt es einen Fotokalender. Er kann in der Kasse sowie in der Buchhandlung Köhlmann für 17,90 Euro erworben werden. Der Erlös fließt dem Hilfsprojekt zu.

NR 23.12.04

Kellinghusen



Viereinhalb Wochen waren Gilbert Towo und Loveland Makundi in Kellinghusen zu Gast. Die beiden sind Mitarbeiter der Bildungseinrichtung Kiumo in Tansania. In Kellinghusen knüpften sie Kontakte, um schon bald einen Schüleraustausch zu ermöglichen. FOTO: CLAASSEN

■ Oliver Zantow erhielt Besuch aus der Bildungseinrichtung aus Mrimbo, Tansania

Schüleraustausch mit Afrika

KELLINGHUSEN (tc) – Seit mehr als einem Jahr unterstützt der Kellinghusener Oliver Zantow die Bildungseinrichtung Kiumo in Mrimbo, Tansania. Mehrmals reiste er schon an den Kilimandscharo und brachte Spenden zu der Bevölkerung, um dort eine neue Einrichtung zu bauen, die als Schule, Ausbildungszentrum und eine Art Gemeindezentrum dienen soll. Der in Kiel arbeitende Berufsschullehrer hat bereits eine enge Zusammenarbeit mit seiner Schule, Kellinghusener Schulen und

der Bildungseinrichtung in Mrimbo entwickelt, doch es muss weiter voran gehen.

Viereinhalb Wochen hatte Zantow jetzt Besuch aus Tansania. Gilbert Towo und Loveland Makundi arbeiten beide in der Bildungseinrichtung und besuchten ihren Freund in der Störstadt. Sie wohnten bei Zantow, das Geld für die Flüge stammte aus einem speziellen Topf der Kirche, die das Geld ausschließlich für solche Flugreisen abzwackt, nicht für Hilfsprojekte. Die Afrikaner trafen in Kel-

linghusen und Kiel viele Leute, die ihnen ihre Unterstützung zugesagt haben. »Wir wurden überall sehr freundlich empfangen«, so Makundi, der zusammen mit seinem Kollegen viele Auskünfte über sein Land und seine Arbeit gegeben hat. Zusammen haben sich auch ihr Ziel für nächstes Jahr ein Stück weit voran gebracht, nämlich einen Schüleraustausch zu organisieren. Im Frühjahr sollen afrikanische Jugendliche nach Kellinghusen kommen. Die Unterkunftsfrage ist bereits ge-

klärt, sie werden im JAW wohnen. Im Herbst ist dann ein Gegenbesuch mit Kieler Schülern geplant. Infos zum Projekt finden Sie auch unter www.tansania-hilfe.net.

Die Sparkasse Kellinghusen und die Buchhandlung Köhlmann verkauft Kalender mit tansanischen Motiven von Oliver Zantow. Der Erlös kommt dem Hilfsprojekt zugute. Sie können auch direkt spenden: Tansania-Hilfe, Sparkasse Westholstein, BLZ 22250020, Konto 40023003.